

Kontakt

CropEnergies AG

Gottlieb-Daimler-Straße 12
68165 Mannheim

Investor Relations

Tel.: +49 (621) 714190-30
Fax: +49 (621) 714190-03
ir@cropenergies.de

Öffentlichkeitsarbeit/Marketing

Nadine Dejung
Tel.: +49 (621) 714190-65
Fax: +49 (621) 714190-03
presse@cropenergies.de

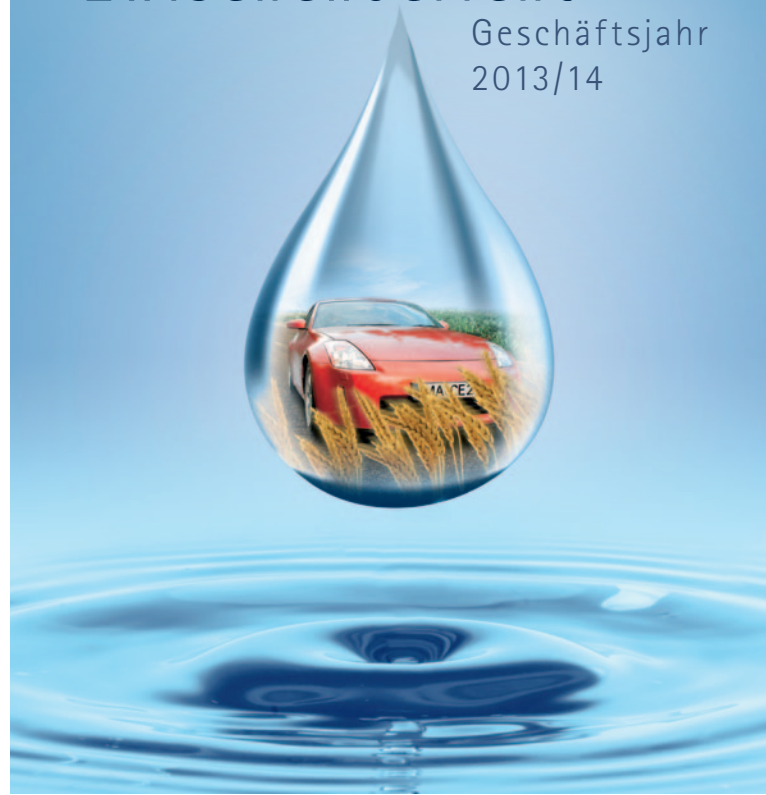
<http://www.cropenergies.com>

Haftungsausschluss

Der Zwischenbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen Planungen, Einschätzungen, Prognosen und Erwartungen basieren. Die Annahmen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die – bei Eintritt – Abweichungen von den in diesem Bericht genannten Aussagen zur Folge haben können. Die CropEnergies AG beabsichtigt nicht, diesen Bericht an nachträglich eintretende Ereignisse anzupassen.

Zwischenbericht

Geschäftsjahr
2013/14



1. – 3. Quartal

1. März bis 30. November 2013

Mannheim, 9. Januar 2014

crop. energies
mobility – sustainable. renewable.

crop. energies
mobility – sustainable. renewable.

Inhaltsverzeichnis

Überblick	4
Zwischenlagebericht	4
Wirtschaftliches Umfeld	4
Entwicklungen in der CropEnergies-Gruppe	11
Geschäftsverlauf	14
Chancen- und Risikobericht	20
Prognosebericht	22
Zwischenabschluss	23
Gesamtergebnisrechnung	23
Kapitalflussrechnung	24
Bilanz	25
Entwicklung des Eigenkapitals	26
Anhang zum Zwischenabschluss	28
Finanzkalender	39

Die auf den folgenden Seiten in Klammern gesetzten Zahlen betreffen den entsprechenden Vorjahreszeitraum bzw. -punkt.

Das Geschäftsjahr der CropEnergies AG weicht vom Kalenderjahr ab. Daher sind die genannten Zeiträume wie folgt definiert:

3. Quartal: 1. September – 30. November

1. – 3. Quartal: 1. März – 30. November

Die ersten drei Quartale 2013/14 im Überblick

- Umsatz wächst um 12 % auf 572,8 (509,7) Mio. €
- EBITDA reduziert sich um 34 % auf 61,8 (94,0) Mio. €
- Operatives Ergebnis erreicht 37,2 (70,2) Mio. €
- Jahresüberschuss sinkt auf 19,7 (47,5) Mio. €
- Bioethanolproduktion steigt um 5 % auf 626 (597) Tsd. m³

Ausblick für das Geschäftsjahr 2013/14 angepasst

- Umsatzanstieg von 10 bis 20 % (689 Mio. €)
- Operatives Ergebnis soll zwischen 33 und 43 (87) Mio. € liegen

Zwischenlagebericht

Wirtschaftliches Umfeld

Umsetzung des europäischen Klima- und Energiepakets

Die „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ und die „Kraftstoffqualitätsrichtlinie“ der EU definieren die rechtlichen Grundlagen für das verbindliche Beimischungsziel von 10 % erneuerbarer Energien im Transportsektor im Jahr 2020. Nachhaltigkeitskriterien stellen sicher, dass alle in der EU genutzten Biokraftstoffe nachhaltig hergestellt werden und u. a. mindestens 35 Gew.-%, ab 2017 sogar 50 Gew.-%, der Treibhausgasemissionen im Vergleich zu fossilen Kraftstoffen einsparen. Für Biokraftstoffe aus Anlagen, die nach dem 1. Januar 2017 errichtet werden, gelten ab dem Jahr 2018 Treibhausgaseinsparungen von mindestens 60 Gew.-%.

Richtlinienänderungsvorschlag der EU-Kommission zur Vermeidung von indirekten Landnutzungsänderungen (iLUC)

Die EU-Kommission legte dem Europäischen Parlament und dem Europäischen Rat am 17. Oktober 2012 einen Entwurf zur

Änderung der „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ und der „Kraftstoffqualitätsrichtlinie“ vor. Die EU-Kommission schlägt vor, sogenannte iLUC-Faktoren einzuführen, welche die Treibhausgasemissionen aus theoretisch denkbaren Landnutzungsänderungen in Drittländern erfassen sollen. Diese sollen zunächst als Berichtspflicht der Mitgliedsstaaten und nach dem Jahr 2020 bei der Berechnung des spezifischen Treibhausgaseinsparpotenzials von Biokraftstoffen berücksichtigt werden. Darüber hinaus sieht der Entwurf die Begrenzung konventioneller Biokraftstoffe auf lediglich 5 %-Punkte des Gesamtziels von 10 % erneuerbarer Energien im Verkehrssektor bis zum Jahr 2020 sowie eine Mehrfachanrechnung von Biokraftstoffen aus Abfällen und Reststoffen vor. Neben der bisherigen Doppelanrechnung von Biokraftstoffen aus einigen Reststoffen (z. B. Altspeiseöle und Tierfette) sollen Biokraftstoffe aus bestimmten Abfällen und Reststoffen (z. B. Rohglyzerin, Bagasse und Stroh) zukünftig sogar vierfach auf das 10 %-Ziel im Transportsektor angerechnet werden. Des Weiteren wird von der EU-Kommission empfohlen, konventionelle Biokraftstoffe ab dem Jahr 2021 nicht mehr zu fördern.

Der Richtlinienvorschlag wird seit Anfang 2013 im Europäischen Parlament und im Europäischen Rat diskutiert. Das Europäische Parlament verabschiedete seine Änderungen für den Richtlinienvorschlag am 11. September 2013 in erster Lesung und sprach sich dabei unter anderem für eine Anhebung des Anteils von konventionellen Biokraftstoffen auf bis zu 6 % im Jahr 2020 aus. Für den Ottokraftstoffbereich forderte das Plenum die Einführung einer separaten Mindestbeimischung von 7,5 % an erneuerbaren Energien. Die Möglichkeiten der Mehrfachanrechnung von Biokraftstoffen aus Abfällen und Reststoffen sollen eingeschränkt werden. Das Parlament schlägt vor, stattdessen zur Förderung solcher Biokraftstoffe eine Unterquote von 2,5 % im Jahr 2020 einzuführen. Biokraftstoffe aus Abfällen und Reststoffen sollen auf diese Unterquote einfach angerechnet werden, wohingegen

Biokraftstoffe wie z.B. aus Algen und Bakterien, die sich noch in der technologischen Entwicklungsphase befinden, vierfach angerechnet werden sollen. Biokraftstoffe aus Altspeiseölen und Tierfetten sollen dem Parlamentsvorschlag zufolge weiterhin doppelt auf das Gesamtziel von 10 % angerechnet werden. Im Europäischen Parlament gibt es zahlreiche Vorbehalte gegen iLUC-Faktoren. Zwar sollen iLUC-Faktoren analog zum Kommissionsvorschlag in die Berichterstattung der Mitgliedsstaaten über die Entwicklung der Treibhausgasemissionen einfließen, jedoch hat sich das Europäische Parlament angesichts der widersprüchlichen Ergebnisse der bisherigen wissenschaftlichen Studien für weitere Analysen zu diesem Themenkomplex ausgesprochen.

Im Europäischen Rat haben die EU-Mitgliedsstaaten bisher keine gemeinsame Position gefunden. Der aktuelle Kompromissvorschlag der litauischen Ratspräsidentschaft sieht eine Beimischungsgrenze für Biokraftstoffe aus Ackerfrüchten von bis zu 7 % im Jahr 2020 vor. Darüber hinaus wird die Empfehlung der EU-Kommission, die Nutzung von Biokraftstoffen aus Ackerfrüchten nach dem Jahr 2020 nicht mehr zu unterstützen, nicht geteilt. Zur Förderung von Biokraftstoffen aus Abfällen und Reststoffen soll den Mitgliedsstaaten ein Wahlrecht zur Einführung einer separaten Beimischungsverpflichtung eingeräumt werden. Des Weiteren soll die bisherige Doppelanrechnung von Biokraftstoffen aus Abfällen und Reststoffen beibehalten und um erneuerbare Kraftstoffe nicht-biologischen Ursprungs erweitert werden. Biokraftstoffe aus Altspeiseölen und Tierfetten sollen analog zum Parlamentsvorschlag ebenfalls doppelt auf das 10 %-Ziel angerechnet werden. Eine deutlich höhere Mehrfachanrechnung wird für Elektrizität aus erneuerbaren Quellen vorgeschlagen, die im Schienenverkehr 2,5-fach und im Straßenverkehr sogar fünffach auf das Gesamtziel angerechnet werden soll. Bei der Berechnung von iLUC-Faktoren wird im Europäischen Rat ebenfalls weiterer Analysebedarf gesehen, bei dem unter anderem der Beitrag von Lebens- und Futtermitteln aus der Biokraftstoffproduktion überprüft werden soll.

Die europäische Bioethanolwirtschaft sieht in dem ursprünglichen Richtlinienentwurf der EU-Kommission sowie in den Änderungsvorschlägen des Europäischen Parlaments und des Europäischen Rats einen gravierenden Rückschritt für die Energie- und Klimaschutzpolitik der EU. Eine Mehrfachanrechnung von Biokraftstoffen aus Abfällen und Reststoffen sowie von Elektrizität im Transportsektor gibt zwar den Anschein eines hohen Anteils an erneuerbarer Energie, verringert aber die tatsächlich erzielbaren Treibhausgaseinsparungen und führt zu erheblichen Fehlanreizen. Die Mehrfachanrechnung würde den Verbrauch fossiler Kraftstoffe wieder deutlich erhöhen bzw. die „Produktion“ von Abfällen und einen weltweiten Abfalltourismus zur Folge haben. Die Begrenzung von Bioethanol aus Getreide und Zuckersirupen aus nachhaltigem europäischem Anbau, die sowohl im Richtlinienvorschlag als auch in den diskutierten Änderungsvorschlägen vorgesehen ist, wird der in der EU vorherrschenden integrierten Produktion von Biokraftstoffen sowie proteinreichen Lebens- und Futtermitteln nicht gerecht. Zudem würde sich das bereits bestehende Proteinfizit in der EU weiter erhöhen, mit der Folge höherer Sojaimporte aus Südamerika.

Nachdem das Europäische Parlament kein Mandat für vorgezogene Verhandlungen (sog. „Trilog“-Verhandlungen) mit dem Europäischen Rat und der EU-Kommission erteilt hat, wird eine Entscheidung über den Richtlinienänderungsentwurf erst in einer zweiten Lesung erfolgen. Voraussetzung für eine zweite Lesung im Europäischen Parlament ist allerdings die Verabschiedung einer „Gemeinsamen Position“ und damit der Abschluss der ersten Lesung im Europäischen Rat. Nachdem am 12. Dezember 2013 im Europäischen Rat keine politische Einigung über den Kompromissvorschlag der litauischen Ratspräsidentschaft erzielt wurde, werden die Beratungen über den Richtlinienvorschlag ab Januar 2014 unter griechischem Vorsitz fortgesetzt. Angesichts der Neuwahl des Europäischen Parlaments im Mai 2014 ist davon auszugehen, dass das Gesetzgebungsverfahren erst in der kommenden Legislaturperiode abgeschlossen werden kann.

CropEnergies unterstützt die Bioethanolverbände auf nationaler und europäischer Ebene weiterhin intensiv in ihren Bemühungen zur Fortsetzung einer nachhaltigen Biokraftstoffpolitik.

Biokraftstoffregelung in Belgien

In Belgien wurde eine Gesetzesänderung erlassen, wodurch die geltende Biokraftstoffregelung um sechs Jahre verlängert werden sollte. Das Gesetz sah vor, dass die Steuerbegünstigungen für die bis zum 30. September 2013 noch nicht genutzten Produktionslizenzen für Bioethanol bis zum 30. September 2019 ihre Gültigkeit behalten. Dies lehnte die EU-Kommission nach mehrmonatigen Beratungen ab und erklärte am 16. Oktober 2013 eine 12-monatige Auslaufphase der bestehenden Regelung mit den EU-Beihilfavorschriften für vereinbar. Am 29. November 2013 wurde im belgischen Amtsblatt ein königliches Dekret veröffentlicht, wonach die 2006 im Rahmen einer Ausschreibung ausgewählten Biokraftstoffproduzenten bis zum 31. Mai 2014 die bestehende Steuerermäßigung für eine begrenzte Biokraftstoffmenge noch in Anspruch nehmen können, um einen reibungslosen Übergang zu einer neuen Förderregelung für Biokraftstoffe zu gewährleisten. Die Bedingungen für die neue Förderregelung, welche die Nutzung von besonders nachhaltigen Biokraftstoffen unterstützen soll, werden der EU-Kommission voraussichtlich Anfang Januar 2014 zur Prüfung vorgelegt.

Weiterer Rückgang der europäischen Ethanolpreise bei hoher Volatilität

In Brasilien stiegen die Ethanolpreise angesichts des bevorstehenden Endes der Zuckerrohrernte und einer stärkeren Bioethanolnachfrage im Inland von rund 610 US-\$/m³ FOB Santos Anfang September 2013 auf 660 US-\$/m³ Ende November 2013. Die Produktion von Ethanol in Brasilien soll im Zuckerwirtschaftsjahr 2013/14 bei 27,2 Mio. m³ und damit um 15,7 % höher liegen als im Vorjahreszeitraum. Die starke Zunahme

der Ethanolproduktion in Brasilien trägt wesentlich dazu bei, dass die Weltethanolproduktion im Jahr 2013 nach zwei Jahren rückläufiger Entwicklung erstmals wieder um 1,5 % auf 104 Mio. m³ steigen soll. In den USA war aufgrund gesunkener Rohstoffkosten ein deutlicher Rückgang der Bioethanolpreise zu verzeichnen. An der Chicago Board of Trade (CBOT) ging der 1-Monats-Future für Bioethanol von rund 2,40 US-\$/Gallone* Anfang September 2013 auf rund 2,00 US-\$/Gallone Ende November 2013 zurück.

Auch die europäischen Bioethanolpreise gingen im Berichtszeitraum stark zurück und wiesen dabei eine hohe Volatilität auf. Anfang September 2013 notierte Ethanol noch bei 600 €/m³ FOB Rotterdam. Durch eine Zunahme der Wettbewerbsintensität zum Jahresende, nicht zuletzt auch durch Importe, die aktuelle Zollbestimmungen umgehen, haben sich die Bioethanolpreise per Ende November 2013 auf 515 €/m³ ermäßigt. Der europäische Bioethanolverband ePURE prüft die Beantragung einer Untersuchung durch die EU-Kommission, ob diese Importe bzw. deren Deklarationen rechtmäßig sind.

Trotz eines rückläufigen Verbrauchs von Ottokraftstoffen und kaum veränderter Beimischungsregelungen in den EU-Mitgliedsstaaten erwarten Marktbeobachter im Jahr 2013 in der EU einen nahezu unveränderten Kraftstoffethanolbedarf von 5,6 Mio. m³. In Deutschland soll der Kraftstoffethanolverbrauch um 5,1 % auf 1,5 Mio. m³ sinken. Von Januar bis Oktober 2013 ging der Kraftstoffethanolabsatz in Deutschland im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 4,8 % auf rund 1,3 Mio. m³ zurück. Dabei wurden 1,1 Mio. m³ Bioethanol dem Benzin direkt beigemischt und 155 Tsd. m³ für die Herstellung des Oktanzahlverbesserers ETBE genutzt. Der Absatz von E10 stieg von Januar bis Oktober 2013 um 5,8 % auf 2,3 Mio. t. Der Anteil von E10 am Ottokraftstoffmarkt lag damit im laufenden Jahr bei 15 %.

* Eine Gallone entspricht 3,7854 Liter.

Leichter Anstieg der Getreidepreise und Rückgang der Ölsaatenpreise

Nach seiner Schätzung für die Ernte 2013/14 vom 10. Dezember 2013 rechnet das US-Landwirtschaftsministerium (USDA) mit einem Anstieg der Weltgetreideproduktion (ohne Reis) um 10 % auf 1.968 Mio. t. Insbesondere wird eine deutlich größere Mais-ernte von 964 Mio. t (+11,8 %) erwartet. Der Weltgetreidever-brauch soll um 6,4 % auf 1.928 Mio. t steigen. Dadurch werden weltweite Lagerbestände erwartet, die im Vergleich zum Vorjahr um 11,6 % auf 380 Mio. t anwachsen sollen. Für die EU rechnet die EU-Kommission im Getreidewirtschaftsjahr 2013/14 mit einer Ernte von rund 302 Mio. t Getreide und damit einem Anstieg um 9,3 % im Vergleich zum Vorjahr. Bei einem nur leicht steigenden Verbrauch von 275 Mio. t (+1,3 %) sollen die Lagerbestände um 30,2 % auf 35,8 Mio. t wachsen. Mit 55 % soll der größte Teil der Getreideernte weiterhin an Tiere verfüttert werden. Für die Her-stellung von Bioethanol sowie Futter- und Lebensmitteln aus der Bioethanolproduktion sollen hingegen nur 3,3 % genutzt werden.

Die europäischen Weizenpreise an der NYSE Liffe Paris stiegen trotz der Aussicht auf eine weltweite Rekordgetreideernte von rund 190 €/t Anfang September 2013 auf rund 210 €/t Ende November 2013. Hierfür war vor allem die Verzögerung bei der osteuropäischen Maisernte verantwortlich, die aufgrund der Witterungsverhältnisse an vielen Orten erst mit einer Verspätung von vier Wochen beginnen konnte.

Bei Sojabohnen erwartet das USDA mit einem Anstieg um 6,3 % auf 284,9 Mio. t eine Rekordernte für 2013/14. Der 1-Monats-Future für Sojabohnen an der CBOT sank im Zuge des guten Verlaufs der Ernte in Südamerika von 14,24 US-\$/Bushel Anfang September 2013 auf 13,37 US-\$/Bushel Ende November 2013. Die europäischen Preise für Sojaschrot bewegten sich trotz des Rückgangs von 440 €/t Anfang September 2013 auf 415 €/t Ende November 2013 aufgrund logistischer Engpässe in Südamerika immer noch auf einem hohen Niveau. Die europäischen Preise

für Rapsschrot stiegen hingegen von 223 €/t Anfang September 2013 auf 240 €/t Ende November 2013. Preisstimulierend erwies sich dabei eine hohe Nachfrage der Mischfutterindustrie. Hinzu kam eine geringere Rapsverarbeitung der Ölmühlen aufgrund der rückläufigen Produktion von Biodiesel auf Rapsölbasis.

Entwicklungen in der CropEnergies-Gruppe

Gesteigerte Bioethanolproduktion

Von März bis November 2013 erzeugte CropEnergies 626 (597) Tsd. m³ Bioethanol und damit 5 % mehr als im Vorjahreszeitraum. Der durch das Hochwasser im Juni 2013 verursachte Produktionsausfall in Zeit konnte in den Folgemonaten durch eine hohe Kapazitätsauslastung in Zeit und Wanze weitestgehend ausgeglichen werden. Die Steigerung der Produktion ergab sich aus der Übernahme des britischen Bioethanolherstellers Ensus im Juli 2013. Nach umfassenden Inspektionen und Instandhaltungsarbeiten sowie ersten Optimierungen wurde die Produktionsanlage in Wilton Ende September 2013 wieder in Betrieb genommen. Die Jahreskapazität der Anlage liegt bei 400 Tsd. m³ Bioethanol und 350 Tsd. t ProtiGrain®. Darüber hinaus werden am Standort bis zu 250 Tsd. t biogenes Kohlendioxid aus der Fermentation an eine benachbarte Verflüssigungsanlage geliefert. Die Verflüssigung von Kohlendioxid, das unter anderem in der Lebensmittelindustrie genutzt wird, trägt zum hohen Treibhaus-gaseinsparungspotenzial der Anlage bei. Nach dem erfolgreichen Start hat die Anlage binnen kurzer Zeit eine hohe Kapazitätsauslastung auf Tagesbasis erreicht. In den kommenden Monaten werden die Optimierungsarbeiten fortgesetzt, um die Verfügbarkeit und Effizienz der Anlage zu steigern sowie den Energieverbrauch zu senken.

In Wanze wurde im 3. Quartal 2013/14 die Glutenkonfektio-nierung erfolgreich in Betrieb genommen. Damit erhöhen sich Wertschöpfung und Ertragskraft des Standorts. Nach umfangreichen, hochwasserbedingten Reparaturarbeiten wurde die Produktion von verflüssigtem Kohlendioxid durch die

CT Biocarbonic GmbH im Oktober 2013 wieder aufgenommen. Das verflüssigte Kohlendioxid wird aufgrund seiner biogenen Herkunft insbesondere von der Lebensmittelindustrie nachgefragt und ersetzt Kohlendioxid fossilen Ursprungs.

CropEnergies hat am Standort Zeitz die Vorbereitungen für den Bau einer Veredelungsanlage zur Herstellung von hochwertigem Neutralalkohol in Lebensmittelqualität, in die rund 27 Mio. € investiert werden, fortgesetzt. Damit erschließt sich CropEnergies zusätzliche attraktive Absatzmöglichkeiten in traditionellen Marktsegmenten (z. B. Getränke-, Kosmetik-, Pharma- und Chemieindustrie), in denen die CropEnergies-Gruppe bereits mit Ryssen Alcools SAS (Ryssen) aktiv ist. Im Berichtszeitraum wurden die Aufträge für den Bau der Neutralalkoholanlage und für die notwendige Erweiterung der vorhandenen Infrastruktur vergeben sowie die Genehmigungsverfahren vorbereitet.

Wie in den Vorperioden belieferte CropEnergies große und mittelständische Mineralölgesellschaften im In- und Ausland mit Bioethanol. Der Fokus lag auf Destinationen, die mit dem CropEnergies-Logistiknetzwerk frachtgünstig versorgt werden können. Mit der Übernahme von Ensus hat CropEnergies darüber hinaus das Produktions- und Logistiknetzwerk erfolgreich erweitert und damit u. a. einen direkten Zugang zum britischen Bioethanolmarkt erhalten, dem nach Deutschland und Frankreich drittgrößten Absatzmarkt für nachhaltig hergestelltes Bioethanol in der EU. Die französische Tochtergesellschaft Ryssen verarbeitet und vertreibt Bioethanol für den französischen Kraftstoffsektor. Darüber hinaus werden qualitativ hochwertige Alkohole an Unternehmen in der Getränke-, Kosmetik-, Pharma- und Chemieindustrie geliefert.

Mit der Gründung von Ryssen Chile SpA, Santiago de Chile, Chile, sowie der Übernahme des Geschäftsbetriebs eines chilenischen Alkoholdistributors hat Ryssen seine Position auf dem

südamerikanischen Markt weiter ausgebaut. Zur Versorgung des chilenischen Alkoholmarkts wird Neutralalkohol aus Drittstaaten eingeführt, da keine einheimische Alkoholproduktion vorhanden ist. Der jährliche Importbedarf liegt bei ca. 30.000 m³ Bioethanol.

Mit den Produkten Gluten, ProtiGrain® und ProtiWanze® besitzt CropEnergies ein breites Portfolio an hochwertigen Lebens- und Futtermitteln. Die nicht vergärbaren, proteinreichen Bestandteile der Rohstoffe für die Bioethanolproduktion veredelt CropEnergies in Zeitz und Wilton zu ProtiGrain®, einem hochwertigen Futtermittel für Rinder, Schweine und Geflügel in Pulver- oder Pelletform. In Wanze werden ProtiWanze®, ein flüssiges Futtermittel für Rinder und Schweine, und Gluten hergestellt, das sowohl in der Backwarenherstellung wie auch als Futtermittel, z. B. in Aquafarmen und bei der Haustierfütterung, eingesetzt wird. Weiterhin vermarktet CropEnergies hochwertige Kleie aus dem in Wanze verwendeten Weizen. Die nach dem Qualitätssicherungssystem GMP+ („Good Manufacturing Practice“) zertifizierte Weizenkleie wird überwiegend als Futterkomponente in der Tierernährung eingesetzt. Aufgrund hoher Preise für pflanzliche Proteine konnte CropEnergies im Berichtszeitraum attraktive Erlöse für eiweißhaltige Lebens- und Futtermittel erzielen.

Das integrierte Produktionskonzept von CropEnergies, bei dem sowohl Bioethanol als auch wertvolle Lebens- und Futtermittel erzeugt werden, füllt Teller, Tank und Trog. So entfallen mehr als die Hälfte der von CropEnergies erzeugten Mengen auf Lebens- und Futtermittel, die vor allem der Herstellung hochwertiger Backwaren bzw. der Tierernährung dienen. CropEnergies stellt hierdurch sicher, dass die Agrarrohstoffe vollständig verwertet werden und nahezu keine Reststoffe anfallen. Zudem trägt CropEnergies mit den proteinreichen Lebens- und Futtermitteln dazu bei, die in Europa herrschende Versorgungslücke mit pflanzlichen Eiweißen zu reduzieren. Dies verringert die umfangreichen Sojaimporte aus Südamerika.

Geschäftsverlauf

Umsatz und Jahresüberschuss

Tsd. €	3. Quartal		1.-3. Quartal	
	2013/14	2012/13	2013/14	2012/13
Umsatzerlöse	200.974	189.813	572.802	509.696
EBITDA	19.701	40.885	61.836	94.042
<i>EBITDA-Marge in %</i>	<i>9,8 %</i>	<i>21,5 %</i>	<i>10,8 %</i>	<i>18,5 %</i>
Abschreibungen*	-8.593	-7.958	-24.658	-23.892
Operatives Ergebnis	11.108	32.927	37.178	70.150
<i>Operative Marge in %</i>	<i>5,5 %</i>	<i>17,3 %</i>	<i>6,5 %</i>	<i>13,8 %</i>
Restrukturierung und Sondereinflüsse	-4.020	0	-6.325	-28
Ergebnis der Betriebstätigkeit	7.088	32.927	30.853	70.122
Finanzergebnis	-1.575	-1.174	-3.433	-3.849
Ergebnis vor Ertragsteuern	5.513	31.753	27.420	66.273
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.567	-9.117	-7.705	-18.749
Jahresüberschuss	3.946	22.636	19.715	47.524
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie (€)	0,05	0,27	0,23	0,56

* Soweit nicht auf Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen entfallend

Geschäftsverlauf: 3. Quartal

Trotz im Jahresvergleich deutlich gesunkener Absatzpreise für Bioethanol konnte CropEnergies den Konzernumsatz im 3. Quartal 2013/14 um 6 % auf 201,0 (189,8) Mio. € steigern und die Marktposition ausbauen. Maßgeblich hierfür war die Produktionsaufnahme der im Sommer erworbenen Ensus. Infolgedessen erhöhten sich die Absatzmengen an Bioethanol und Lebens- und Futtermitteln. Die Produktionsmenge erreichte mit 249 (216) Tsd. m³ Bioethanol im Quartal einen neuen Rekordwert.

Nachdem CropEnergies im Vorjahresquartal durch eine besonders günstige Konstellation von Produkterlösen und gesicherten Rohstoffkosten ein Rekordergebnis erzielt hatte, verringerten sich die Absatzpreise für Bioethanol im Berichtsquartal deutlich bei gleichzeitig erhöhten Nettorohstoffkosten. Hierdurch halbierte sich das EBITDA trotz der erzielten Mengensteigerung auf 19,7 (40,9) Mio. €. Die Abschreibungen erhöhten sich infolge des

Erwerbs von Ensus leicht auf 8,6 (8,0) Mio. €. Insgesamt ermittelte sich ein operatives Ergebnis von 11,1 (32,9) Mio. €.

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit in Höhe von 7,1 (32,9) Mio. € berücksichtigt Vorlaufaufwendungen für den Produktionsstart von Ensus von -4,0 (0) Mio. €. Das Finanzergebnis von -1,6 (-1,2) Mio. € folgte der höheren Durchschnittsverschuldung.

Unter Berücksichtigung des auf -1,6 (-9,1) Mio. € gesunkenen Steueraufwands resultiert im 3. Quartal ein Jahresüberschuss von 3,9 (22,6) Mio. €. Dies entspricht bei 87,3 (85,0) Mio. ausgegebenen Aktien einem Ergebnis von 0,05 (0,27) € je Aktie.

Geschäftsverlauf: 1.-3. Quartal

In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahrs 2013/14 steigerte CropEnergies den Konzernumsatz um 12 % auf 572,8 (509,7) Mio. €. Höhere Absatzmengen an Bioethanol sowie Lebens- und Futtermitteln trugen maßgeblich zu diesem Umsatzzuwachs bei. Die Grundlage hierfür bildeten gestiegene Produktionsmengen, insbesondere durch die Aufnahme der Produktion bei Ensus im 3. Quartal. Weiteres Umsatzwachstum ergab sich aus höheren Handelsmengen sowie besseren Erlösen für Lebens- und Futtermittel.

Das EBITDA reduzierte sich nach dem Rekordergebnis des Vorjahres aufgrund gesunkener Marktpreise für Bioethanol sowie gleichzeitig höherer Nettorohstoffkosten auf 61,8 (94,0) Mio. €. Die deutlich gestiegenen Rohstoffpreise konnten hierbei nur teilweise durch verbesserte Erlöse für Lebens- und Futtermittel kompensiert werden. Weitere operative Belastungen resultierten aus der Inbetriebnahme der Bioethanolanlage in Wilton sowie dem Hochwasser in Zeit im Juni 2013. Insgesamt halbierte sich das operative Ergebnis nahezu auf 37,2 (70,2) Mio. €.

Einschließlich einmaliger Vorlaufaufwendungen für den im 3. Quartal erfolgten Produktionsstart von Ensus in Höhe von

6,3 (0) Mio. € ergab sich ein Ergebnis der Betriebstätigkeit von 30,9 (70,1) Mio. €. Nach einem Finanzergebnis von -3,4 (-3,8) Mio. € sowie einem Steueraufwand von -7,7 (-18,7) Mio. € ermittelte sich im 1.-3. Quartal 2013/14 ein Jahresüberschuss in Höhe von 19,7 (47,5) Mio. €. Dies entspricht einem Ergebnis von 0,23 (0,56) € je Aktie bei einer zeitanteiligen Anzahl von 86,1 (85,0) Mio. Aktien.

Finanzierungsrechnung

Tsd. €	1. - 3. Quartal	
	2013/14	2012/13
Cashflow	54.233	88.176
Veränderung Nettoumlaufvermögen	-64.873	5.449
Mittelabfluss (-)/-zufluss (+) aus laufender Geschäftstätigkeit	-10.640	93.625
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-14.585	-9.515
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	23	47
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-14.562	-9.468
Mittelzufluss (+)/-abfluss (-) aus Finanzierungstätigkeit	28.384	-76.756
Veränderung der flüssigen Mittel aufgrund von Wechselkursänderungen	32	28
Zunahme der flüssigen Mittel	3.214	7.429

Als Folge des reduzierten EBITDA ermäßigte sich auch der Cashflow und erreichte 54,2 (88,2) Mio. €. Das Nettoumlaufvermögen erhöhte sich im Wesentlichen durch den Erwerb von Ensus und damit einhergehende Tilgungen von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie dem erstmaligen Vorratsaufbau am Standort Wilton um 65 Mio. €. Dies führte insgesamt zu einem Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 10,6 (Mittelzufluss: 93,6) Mio. €.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit erhöhte sich auf insgesamt 14,6 (9,5) Mio. € und entfiel auf Investitionen in Sachanlagen, insbesondere zur Steigerung der Wertschöpfung und Ertragskraft.

Der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 75,4 Mio. € standen planmäßige Tilgungen von 24,9 Mio. € sowie die Dividendenausschüttung im Juli 2013 in Höhe von 22,1 (15,3) Mio. € gegenüber. Dies führte per Saldo zu einem Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 28,4 (Mittelabfluss: 76,8) Mio. €.

Bilanzstruktur

Tsd. €	30.11.2013	30.11.2012	Veränd.	28.02.2013
Aktiva				
Langfristige Vermögenswerte	511.408	465.828	45.580	459.826
Kurzfristige Vermögenswerte	160.882	137.166	23.716	139.121
Bilanzsumme	672.290	602.994	69.296	598.947
Passiva				
Eigenkapital	402.108	391.151	10.957	389.705
Langfristige Schulden	141.155	122.851	18.304	99.785
Kurzfristige Schulden	129.027	88.992	40.035	109.457
Bilanzsumme	672.290	602.994	69.296	598.947
Nettofinanzschulden	130.177	89.498	40.679	82.907
Eigenkapitalquote	59,8 %	64,9 %		65,1 %

Die langfristigen Vermögenswerte per 30. November 2013 erhöhten sich insbesondere durch den Erwerb von Ensus und unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen um 45,6 Mio. € auf 511,4 Mio. €. Darin sind Geschäfts- bzw. Firmenwerte in unveränderter Höhe von 5,6 Mio. € enthalten.

Gegenüber dem Vorjahresstichtag stiegen die kurzfristigen Vermögenswerte um 23,7 Mio. € auf 160,9 Mio. €. Hierbei erhöhten sich insbesondere die Vorräte durch die Ausweitung des Geschäftsvolumens infolge des Erwerbs von Ensus um 24,7 Mio. € auf 73,2 Mio. €. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte verringerten sich um 0,8 Mio. € auf 75,5 Mio. €. Hierin sind auch die positiven Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten in Höhe von 1,6 (7,6) Mio. € enthalten. Des Weiteren stieg der Bestand an flüssigen Mitteln um 2,1 Mio. € auf 11,3 Mio. € und die laufenden Ertragsteuerforderungen reduzierten sich um 2,3 Mio. € auf 0,9 Mio. €.

Die langfristigen Schulden erhöhten sich um 18,3 Mio. € auf 141,2 Mio. €. So stiegen die langfristigen Finanzverbindlichkeiten per Saldo um 22,0 Mio. € auf 99,7 Mio. €. Der Verringerung der

passiven latenten Steuern um 7,0 Mio. € auf 28,4 Mio. € standen ein Anstieg der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen um 2,6 Mio. € auf 10,7 Mio. € sowie ein Anstieg der übrigen Rückstellungen um 0,8 Mio. € auf 2,3 Mio. € gegenüber.

Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich um 40,0 Mio. € auf 129,0 Mio. €. Dabei stiegen die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten per Saldo um 20,8 Mio. € auf 41,7 Mio. €. Des Weiteren erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten insbesondere durch die Ausweitung des Geschäftsvolumens infolge des Erwerbs von Ensus um 13,8 Mio. € auf 76,7 Mio. €. Hierin sind auch die negativen Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten in Höhe von 2,2 (1,2) Mio. € enthalten. Die laufenden Ertragsteuerverbindlichkeiten erhöhten sich um 2,9 Mio. € auf 5,4 Mio. € und die übrigen Rückstellungen um 2,6 Mio. € auf 5,2 Mio. €.

Die Nettofinanzschulden stiegen durch die Integration von Ensus sowie zur Finanzierung der Investitionen um 40,7 Mio. € auf 130,2 (89,5) Mio. €. Von den Finanzschulden sind 99,7 Mio. € langfristig und 41,7 Mio. € kurzfristig fällig. Ihnen stehen flüssige Mittel in Höhe von 11,3 Mio. € gegenüber.

Das Eigenkapital erhöhte sich insbesondere durch die mit dem Erwerb von Ensus verbundene Sachkapitalerhöhung auf 402,1 (391,2) Mio. €. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 59,8 (64,9) %.

Chancen- und Risikobericht

Chancen

Die weitere Entwicklung und die Profitabilität des Unternehmens werden maßgeblich von der Erlösentwicklung bei Bioethanol, Lebens- und Futtermitteln sowie den Kosten der eingesetzten Rohstoffe geprägt.

Chancen ergeben sich aus geringeren Getreidepreisen und/oder einem Preisanstieg von Bioethanol oder der gleichzeitig erzeugten Lebens- und Futtermittel. CropEnergies kann sich der Volatilität der Getreidemärkte durch die Verwendung von Zuckersirupen als Rohstoff teilweise entziehen. Darüber hinaus profitiert CropEnergies von den Verkaufserlösen hochwertiger Lebens- und Futtermittel, die zu einer Senkung der Nettorohstoffkosten führen, sowie von einer energieoptimierten Produktion.

Versorgungssicherung mit Energieträgern, Klimaschutz und die Stärkung der regionalen Strukturen sind die Ziele der EU, die mit dem Ausbau des europäischen Bioethanolmarkts erreicht werden sollen. Hierfür wurden Rahmenbedingungen geschaffen, die die verstärkte Nutzung von Bioethanol im Kraftstoffsektor fördern. Aus dem daraus resultierenden Marktwachstum können sich Chancen ergeben.

Weitere Chancen ergeben sich auch aus dem Erwerb von Ensus, der CropEnergies einen direkten Zugang zum britischen Bioethanolmarkt verschafft. Nach Deutschland und Frankreich ist dieser der drittgrößte Bioethanolmarkt in der EU. Mit dem erfolgreichen Aufbau der Produktionskapazitäten in Deutschland, Belgien, Frankreich und Großbritannien sowie der Internationalisierung des Handels- und Logistiknetzwerks hat CropEnergies die Grundlage dafür geschaffen, vom künftigen Marktwachstum als einer der leistungsfähigsten europäischen Hersteller von Bioethanol zu profitieren.

Risiken

Die CropEnergies-Gruppe unterliegt als produzierendes Unternehmen typischen operativen Risiken, insbesondere Marktpreisrisiken durch die Veränderungen der Preise für Endprodukte, Rohstoffe und Energie. Weitere Risiken können sich aus Änderungen der für die Biokraftstoffindustrie relevanten rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen ergeben. Durch den Erwerb von Ensus werden sich der Geschäftsumfang und die damit verbundenen typischen Branchenrisiken erhöhen. Dies gilt auch hinsichtlich möglicher Veränderungen von Wechselkursen und Zinssätzen.

Das Risikomanagementsystem der CropEnergies-Gruppe ist darauf ausgerichtet, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu überwachen und notwendige Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Detaillierte Informationen zum Chancen- und Risikomanagementsystem und zur Risikosituation des Konzerns sind im Geschäftsbericht 2012/13 unter der Rubrik „Chancen- und Risikobericht“ auf den Seiten 60 bis 65 dargestellt. Die dortigen Angaben sind weiterhin aktuell.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht und sind gegenwärtig nicht erkennbar.

Prognosebericht

Bioethanol ist ein fester Bestandteil des Kraftstoffmarkts in Europa. Es leistet einen wichtigen Beitrag zu einer sicheren und klimaschonenden Versorgung des europäischen Transportsektors mit Kraftstoff. Denn es ist die einzige heute schon verfügbare Möglichkeit, fossilen Ottokraftstoff kostengünstig zu ersetzen. Als erneuerbare und preiswerte Energiequelle spart Bioethanol nachweislich große Mengen an Treibhausgasen im Transportsektor ein. CropEnergies geht davon aus, dass mit wachsender Nachfrage nach erneuerbaren Energien auch der Bedarf an nachhaltig erzeugtem Bioethanol in der EU weiter steigen wird.

Im Zukunftsmarkt der erneuerbaren Energien ist CropEnergies als einer der führenden und profitabelsten Anbieter von Biokraftstoffen in Europa hervorragend positioniert. Im Geschäftsjahr 2013/14 will CropEnergies die erreichte Marktposition weiter ausbauen. Dabei sollen die Produktions- und Absatzmengen infolge des Erwerbs von Ensus und der Ausweitung des Handelsvolumens deutlich über dem Vorjahr liegen.

CropEnergies erwartet daher einen Umsatzanstieg von 10 bis 20 % im Vergleich zum Vorjahr (689 Mio. €).

Nachdem das operative Ergebnis im Geschäftsjahr 2012/13 aufgrund der besonders günstigen Konstellation von Produkterlösen und gesicherten Rohstoffkosten einen Rekordwert erreicht hatte, geht CropEnergies aufgrund deutlich gesunkener Erlöse für Bioethanol sowie höherer Rohstoffkosten von einem Rückgang des operativen Ergebnisses aus. Hinzu kommen – in geringerem Umfang – Belastungen aus dem im Juni 2013 eingetretenen Hochwasser in Zeitz sowie der Inbetriebnahme der britischen Anlage. Für das Geschäftsjahr 2013/14 rechnet CropEnergies nun mit einem operativen Ergebnis zwischen 33 und 43 Mio. €.

Zwischenabschluss

Gesamtergebnisrechnung

Tsd. €	3. Quartal		1.–3. Quartal	
	2013/14	2012/13	2013/14	2012/13
Gewinn- und Verlust-Rechnung				
Umsatzerlöse	200.974	189.813	572.802	509.696
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	16.559	768	6.345	-371
Sonstige betriebliche Erträge	1.724	1.329	3.799	5.184
Materialaufwand	-176.075	-132.203	-460.482	-366.185
Personalaufwand	-8.715	-6.470	-22.487	-18.669
Abschreibungen	-8.855	-7.958	-25.180	-23.892
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-18.524	-12.352	-43.944	-35.641
Ergebnis der Betriebstätigkeit	7.088	32.927	30.853	70.122
Finanzerträge	461	13	982	166
Finanzaufwendungen	-2.036	-1.187	-4.415	-4.015
Ergebnis vor Ertragsteuern	5.513	31.753	27.420	66.273
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.567	-9.117	-7.705	-18.749
Jahresüberschuss	3.946	22.636	19.715	47.524
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie (€)	0,05	0,27	0,23	0,56

Aufstellung der erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen

	3.946	22.636	19.715	47.524
Jahresüberschuss				
Marktwertveränderungen aus Cashflow Hedges*	5.168	-4.988	-436	5.651
Konsolidierungsbedingte Währungsdifferenzen	1.442	-9	1.543	29
Zukünftig in der Gewinn- und Verlust-Rechnung anfallende Erträge und Aufwendungen	6.610	-4.997	1.107	5.680
Veränderung versicherungsmathematischer Gewinne/Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen und ähnlicher Verpflichtungen*	0	0	0	-622
Im Eigenkapital zu erfassende Ergebnisse	6.610	-4.997	1.107	5.058
Gesamtergebnis	10.556	17.639	20.822	52.582

* Nach Berücksichtigung latenter Steuern

Kapitalflussrechnung

Tsd. €	1. – 3. Quartal	
	2013/14	2012/13
Jahresüberschuss	19.715	47.524
Abschreibungen auf langfristiges Vermögen	25.180	23.892
Übrige Posten	9.338	16.760
Cashflow	54.233	88.176
Veränderung Nettoumlaufvermögen	-64.873	5.449
I. Mittelabfluss (-)/-zufluss (+) aus laufender Geschäftstätigkeit	-10.640	93.625
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-14.585	-9.515
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	23	47
II. Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-14.562	-9.468
Dividendenausschüttung	-22.100	-15.300
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	75.381	0
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-24.897	-61.456
III. Mittelzufluss (+)/-abfluss (-) aus Finanzierungstätigkeit	28.384	-76.756
Veränderung der flüssigen Mittel (Summe aus I., II. und III.)	3.182	7.401
Veränderung der flüssigen Mittel aufgrund von Wechselkursänderungen	32	28
Zunahme der flüssigen Mittel	3.214	7.429
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	8.044	1.731
Flüssige Mittel am Ende der Periode	11.258	9.160

Tsd. €	1. – 3. Quartal	
	2013/14	2012/13
Zinsauszahlungen	3.197	3.409
Steuerzahlungen	5.406	9.834

Bilanz*

Tsd. €	30.11.2013	30.11.2012	Veränd.	28.02.2013
Aktiva				
Immaterielle Vermögenswerte	9.913	10.122	-209	10.217
Sachanlagen	478.499	439.339	39.160	432.722
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	48	34	14	35
Aktive latente Steuern	22.948	16.333	6.615	16.852
Langfristige Vermögenswerte	511.408	465.828	45.580	459.826
Vorräte	73.190	48.495	24.695	59.576
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	75.517	76.316	-799	70.956
Laufende Ertragsteuerforderungen	917	3.195	-2.278	545
Flüssige Mittel	11.258	9.160	2.098	8.044
Kurzfristige Vermögenswerte	160.882	137.166	23.716	139.121
Bilanzsumme	672.290	602.994	69.296	598.947

Tsd. €	30.11.2013	30.11.2012	Veränd.	28.02.2013
Passiva				
Gezeichnetes Kapital	87.250	85.000	2.250	85.000
Kapitalrücklage	222.764	211.333	11.431	211.333
Gewinnrücklagen und sonstige Eigenkapitalposten	92.094	94.818	-2.724	93.372
Eigenkapital	402.108	391.151	10.957	389.705
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	10.656	8.096	2.560	9.816
Übrige Rückstellungen	2.319	1.567	752	1.898
Finanzverbindlichkeiten	99.748	77.743	22.005	65.653
Passive latente Steuern	28.432	35.445	-7.013	22.418
Langfristige Schulden	141.155	122.851	18.304	99.785
Übrige Rückstellungen	5.193	2.565	2.628	4.292
Finanzverbindlichkeiten	41.687	20.915	20.772	25.298
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	76.730	62.961	13.769	68.634
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	5.417	2.551	2.866	11.233
Kurzfristige Schulden	129.027	88.992	40.035	109.457
Bilanzsumme	672.290	602.994	69.296	598.947

* Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst

Entwicklung des Eigenkapitals*

Tsd. €	Gewinnrücklagen und sonstige Eigenkapitalposten								Gesamtes Konzern-eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige	Cashflow Hedges	Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	Kumulierte Währungs-differenzen	Konzern-ergebnis	Summe	
Stand 1. März 2012 (veröffentlicht)	85.000	211.333	26.954	2.370	-1.925	17	30.180	57.596	353.929
Anpassung aufgrund IAS 8	0	0	-60	0	0	0	0	-60	-60
Stand 1. März 2012 (angepasst)	85.000	211.333	26.894	2.370	-1.925	17	30.180	57.536	353.869
Gewinnvortrag			30.180				-30.180		
Jahresüberschuss							47.524	47.524	47.524
Marktwertveränderungen aus Cashflow Hedges**				5.651					
Währungsveränderungen						29			
Veränderung versicherungsmathematischer Gewinne/Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen und ähnlicher Verpflichtungen**					-622				
Im Eigenkapital zu erfassende Ergebnisse				5.651	-622	29		5.058	5.058
Gesamtergebnis				5.651	-622	29	47.524		52.582
Dividendenausüttung			-15.300					-15.300	-15.300
Stand 30. November 2012	85.000	211.333	41.774	8.021	-2.547	46	47.524	94.818	391.151
Stand 1. März 2013 (veröffentlicht)	85.000	211.333	41.834	-2.067	-3.543	50	57.158	93.432	389.765
Anpassung aufgrund IAS 8	0	0	-60	0	-17	0	17	-60	-60
Stand 1. März 2013 (angepasst)	85.000	211.333	41.774	-2.067	-3.560	50	57.175	93.372	389.705
Gewinnvortrag			57.175				-57.175		
Jahresüberschuss							19.715	19.715	19.715
Marktwertveränderungen aus Cashflow Hedges**				-436					
Währungsveränderungen						1.543			
Veränderung versicherungsmathematischer Gewinne/Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen und ähnlicher Verpflichtungen**					0				
Im Eigenkapital zu erfassende Ergebnisse				-436	0	1.543		1.107	1.107
Gesamtergebnis				-436	0	1.543	19.715		20.822
Dividendenausüttung			-22.100					-22.100	-22.100
Kapitalerhöhung	2.250	11.431							13.681
Stand 30. November 2013	87.250	222.764	76.849	-2.503	-3.560	1.593	19.715	92.094	402.108

* Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst

** Nach Berücksichtigung latenter Steuern

Anhang zum Zwischenabschluss

Grundlagen für die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses

Der Zwischenabschluss der CropEnergies-Gruppe zum 30. November 2013 wurde entsprechend den Regeln zur Zwischenberichterstattung nach IAS 34 (Zwischenberichterstattung) in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Im Einklang mit IAS 34 erfolgt die Darstellung des Konzernabschlusses der CropEnergies AG zum 30. November 2013 in verkürzter Form. Der Konzernzwischenabschluss zum 30. November 2013 unterlag keiner prüferischen Durchsicht. Der Vorstand der CropEnergies AG hat diesen Zwischenabschluss am 2. Januar 2014 aufgestellt.

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses waren erstmalig die folgenden im Geschäftsjahr 2013/14 gültigen Standards und Interpretationen anzuwenden:

IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer, revised 2011): Die wesentliche Anpassung des IAS 19 bestand in der ausschließlich erfolgsneutralen Erfassung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste in den sonstigen Eigenkapitalposten. Diese Anpassung wurde bereits im Geschäftsjahr 2011/12 im Rahmen des damals gültigen IAS 19 vorgenommen. Die Anpassungen im 1. – 3. Quartal 2013/14 betreffen die Korrektur von nachzuverrechnendem Dienstzeitaufwand, der die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erhöht hat, sowie die Berechnung der erwarteten Planerträge auf Basis des Abzinsungssatzes für die Ermittlung des Anwartschaftsbarwerts, soweit dies nicht bereits im Vorjahr erfolgte. Im Gegenzug hat der geänderte IAS 19 zu einer Reduzierung der Altersteilzeitrückstellung geführt, da Aufstockungsbeträge teilweise erst in

Folgeperioden aufwandswirksam berücksichtigt werden dürfen. Die Anpassungen wurden retrospektiv ab Beginn des Geschäftsjahrs 2012/13 vorgenommen.

In der Eröffnungsbilanz zum 1. März 2012 haben die Anpassungen zu einer Erhöhung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen um 94 Tsd. € und einer Reduzierung der langfristigen sonstigen Rückstellungen, die die Altersteilzeitrückstellungen enthalten, um 3 Tsd. € geführt. Daneben waren die passiven latenten Steuern um 31 Tsd. € zu verringern. Die Anpassungen verminderten das Eigenkapital um 60 Tsd. €. In der Gewinn- und -Verlust-Rechnung 2012/13 werden die Anpassungen entsprechend ihres wesentlichen Anfalls erst am Ende des Geschäftsjahrs vorgenommen. Dabei werden sich eine Reduzierung des Personalaufwands 2012/13 um 32 Tsd. € und eine Erhöhung des Jahresüberschusses von 17 Tsd. € ergeben. Die erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten versicherungsmathematischen Verluste werden sich nach latenten Steuern um 17 Tsd. € erhöhen. Alle genannten Effekte heben sich, da sie nicht zahlungswirksam sind, in der Kapitalflussrechnung innerhalb der Zwischensumme Cashflow auf.

Die geänderten IFRS 7 (Finanzinstrumente: Angaben) sowie die erstmalig anzuwendenden IFRS 13 (Bewertung zum beizulegenden Zeitwert) haben in Verbindung mit dem geänderten IAS 34 (Zwischenberichterstattung) zu weiteren Angaben zu Finanzinstrumenten und zur Bilanzierung zum beizulegenden Zeitwert geführt. Diese sind im Anhang zum Zwischenabschluss unter „Finanzinstrumente und Finanzschulden“ dargestellt.

Die geänderten IAS 12 (Ertragsteuern) sowie die erstmalig anzuwendenden IFRIC 20 (Kosten der Abraumbeseitigung während des Abbaubetriebs im Tagebau) hatten keine wesentlichen Auswirkungen bzw. keine Auswirkungen auf den Zwischenabschluss.

Im Übrigen wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie Konsolidierungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernjahresabschlusses zum 28. Februar 2013 angewandt. Deren Erläuterungen im Anhang des Geschäftsberichts 2012/13 auf den Seiten 79 bis 86 gelten daher entsprechend. Der am 19. Juli 2013 vollzogene Erwerb des britischen Unternehmens Ensus wurde nach IFRS 3 (Unternehmenszusammenschlüsse) bewertet. Die Bilanzierung erfolgte nach der Erwerbsmethode.

Die Ertragsteuern wurden auf der Basis landesspezifischer Ertragsteuersätze unter Berücksichtigung der Ertragsteuerplanung für das gesamte Geschäftsjahr ermittelt. Wesentliche Sondereffekte werden außerhalb der Ermittlung der Jahressteuerquote im jeweiligen Quartal voll berücksichtigt.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden die Abschlüsse der CropEnergies AG und der von ihr beherrschten Unternehmen (Tochterunternehmen) nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen. Entsprechend werden folgende Tochterunternehmen einbezogen:

- CropEnergies Bioethanol GmbH, Zeitz
- CropEnergies Beteiligungs GmbH, Mannheim
- BioWanze SA, Brüssel (Belgien)
- Ryssen Alcools SAS, Loon-Plage (Frankreich)
- Compagnie Financière de l'Artois SA, Paris (Frankreich)
- Ensus Ltd., Yarm (Großbritannien)
- Ensus UK Ltd., Yarm (Großbritannien)
- CropEnergies Inc., Houston (USA)

Die Quotenkonsolidierung wurde bei der Joint-Venture-Gesellschaft

- CT Biocarbonic GmbH, Zeitz,
- durchgeführt, an der CropEnergies 50 % der Anteile hält und die einer gemeinschaftlichen Führung untersteht. Im Rahmen der Quotenkonsolidierung wurden die Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden sowie die Gewinn- und -Verlust-

Rechnung mit einem Anteil von 50 % in den Konzernabschluss der CropEnergies AG einbezogen.

Mit Wirkung zum 19. Juli 2013 (Closing) erwarb die CropEnergies AG den britischen Bioethanolhersteller Ensus. Übernommen wurden 100 % der Anteile an der Holdinggesellschaft Ensus Ltd., die 100 % der Anteile der Produktionsgesellschaft Ensus UK Ltd. hält. Beide Gesellschaften werden in den Konzernabschluss vollkonsolidiert einbezogen, Minderheitenanteile sind nicht vorhanden. Bezüglich weiterer Angaben verweisen wir auf die Erläuterungen zum Konsolidierungskreis im Zwischenbericht des 1. Halbjahrs 2013/14.

Die neu gegründete Ryssen Chile SpA, Santiago de Chile, Chile, hat den Geschäftsbetrieb eines chilenischen Alkoholdistributors im Zuge eines „asset deals“ übernommen. Hinsichtlich weiterer Details verweisen wir auf die Ausführungen im Zwischenlagebericht. Der Kaufpreis hierfür belief sich auf weniger als 1 Mio. US-\$, sodass die Transaktion nur geringfügige Auswirkungen auf den CropEnergies-Konzernabschluss hat.

Ergebnis je Aktie

Auf die Aktionäre der CropEnergies AG entfällt der Jahresüberschuss des 1.–3. Quartals des Geschäftsjahrs 2013/14 von 19,7 Mio. €. Durch den Erwerb von Ensus gegen Ausgabe neuer CropEnergies-Aktien erhöhte sich die Aktienanzahl ab 19. Juli 2013 um 2,25 Mio. auf 87,25 Mio. Der Berechnung des Ergebnisses je Aktie (IAS 33) liegt eine durchschnittliche Anzahl von 86,1 (85,0) Mio. Aktien zugrunde. Somit ergibt sich für das 1.–3. Quartal des Geschäftsjahrs 2013/14 ein Ergebnis je Aktie von 0,23 (0,56) €.

Vorräte

Tsd. €	30. November	
	2013	2012
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	25.253	13.367
Unfertige Erzeugnisse	4.786	3.448
Fertige Erzeugnisse, Waren	43.151	31.680
	73.190	48.495

Der Anstieg der Vorräte um 24,7 Mio. € auf 73,2 Mio. € ist Folge des Bestandsaufbaus der Bioethanolanlage in Wilton und der Ausweitung des Geschäftsvolumens.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte

Tsd. €	30. November	
	2013	2012
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	43.157	45.577
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.026	5.888
Sonstige Vermögenswerte	24.334	24.851
	75.517	76.316

Trotz des gestiegenen Geschäftsvolumens blieben die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die Forderungen gegen verbundene Unternehmen nahezu unverändert.

Die sonstigen Vermögenswerte in Höhe von 24,3 (24,9) Mio. € enthalten finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 1,6 (7,6) Mio. € in Form von positiven Marktwerten der derivativen Sicherungsinstrumente sowie nicht-finanzielle Vermögenswerte in Form von Forderungen aus Anzahlungen in Höhe von 9,7 (2,6) Mio. €, Forderungen aus Vorsteuern in Höhe von 6,0 (7,8) Mio. €, Ansprüche aus der Erzeugung erneuerbarer Energien in Höhe von 5,8 (6,7) Mio. € sowie sonstige Forderungen in Höhe von 1,2 (0,2) Mio. €.

In den positiven Marktwerten der derivativen Sicherungsinstrumente sind Produktderivate in Höhe von 1,3 Mio. € enthalten. Bei den Produktderivaten bilden Grundgeschäft und Sicherungsgeschäft eine geschlossene Position. Entsprechend stehen den positiven Marktwerten in gleicher Höhe negative Marktwerte gegenüber. Diese sind als sonstige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Eigenkapital

Mit Wirkung zum 19. Juli 2013 erwarb die CropEnergies AG den britischen Bioethanolhersteller Ensus. Dadurch erhöhte sich das Grundkapital der CropEnergies AG durch die Ausgabe von 2.250.000 neuen, auf den Inhaber lautenden, nennwertlosen Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von

je 1,00 € von 85.000.000 € auf 87.250.000 €. Bezüglich weiterer Angaben verweisen wir auf die Erläuterungen zum Eigenkapital im Zwischenbericht des 1. Halbjahrs 2013/14.

Das Eigenkapital erhöhte sich auf 402,1 (391,2) Mio. €. Die Gewinnrücklagen und sonstigen Eigenkapitalposten umfassen das thesaurierte Periodenergebnis und die erfolgsneutral erfassten Veränderungen bei Cashflow Hedges, Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen sowie die Effekte aus der konsolidierungsbedingten Währungsumrechnung. Die Cashflow Hedges enthalten – unter Berücksichtigung latenter Steuern – die Marktwertveränderungen der Weizen- und Währungsderivate einschließlich Abgrenzungen in Höhe von -2,5 (8,0) Mio. €. Die Position Pensionen und ähnliche Verpflichtungen enthält – unter Berücksichtigung latenter Steuern – die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen und ähnlicher Verpflichtungen in Höhe von -3,6 (-2,5) Mio. €.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Tsd. €	30. November	
	2013	2012
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.823	18.793
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15.158	24.232
Sonstige Verbindlichkeiten	29.749	19.936
	76.730	62.961

Die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 4,0 Mio. € auf 47,0 Mio. € folgt im Wesentlichen der Ausweitung des Geschäftsvolumens.

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 29,7 (19,9) Mio. € enthalten insbesondere finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von 2,2 (1,2) Mio. € in Form von negativen Marktwerten der derivativen Sicherungsinstrumente sowie nicht-finanzielle Verbindlichkeiten in Form von Verbindlichkeiten aus ausstehenden Rechnungen in Höhe von 12,2 (0,6) Mio. €, aus Personalaufwendungen in Höhe von 7,3 (5,1) Mio. € sowie Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern in Höhe von 5,7 (9,0) Mio. €.

Finanzverbindlichkeiten

Tsd. €	30. November	
	2013	2012
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.435	32.658
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	118.000	66.000
Finanzverbindlichkeiten	141.435	98.658
Flüssige Mittel	-11.258	-9.160
Nettofinanzschulden	130.177	89.498

Die Nettofinanzschulden zum 30. November 2013 erhöhten sich auf 130,2 (89,5) Mio. €. Hierin sind langfristige Finanzschulden in Höhe von 99,7 (77,7) Mio. € enthalten.

Von den Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten weisen 11,7 (21,7) Mio. € eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr auf. Bei den Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen der Südzucker-Gruppe trifft dies auf 88,0 (56,0) Mio. € zu.

Finanzinstrumente und Finanzschulden

Finanzinstrumente

Die CropEnergies-Gruppe setzt zur Absicherung von Risiken aus der operativen Geschäftstätigkeit in begrenztem Umfang derivative Instrumente ein. Diese werden grundsätzlich als Cashflow-Hedge-Derivate bilanziert, wobei die Wertänderungen von derivativen Finanzinstrumenten zunächst erfolgsneutral in der Neubewertungsrücklage und erst bei Realisierung erfolgswirksam

erfasst werden. Daneben erfolgen bilanzielle Klassifizierungen, die zu einem unmittelbaren erfolgswirksamen Ausweis auch von Wertänderungen in der Gewinn- und Verlust-Rechnung führen (Derivate im Handelsbestand).

In der nachstehenden Tabelle sind die zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungslevel (Fair-Value-Hierarchie) gegliedert, die im Einzelnen gemäß IFRS 7 wie folgt definiert sind:

Unter Bewertungslevel 1 fallen auf aktiven Märkten gehandelte Finanzinstrumente, deren notierte Preise unverändert in die Bewertung übernommen werden. Dies ist bei Weizen-, Mais- und Ethanolderivaten der Fall. Bewertungslevel 2 liegt vor, wenn die Bewertung auf Basis von Bewertungsverfahren erfolgt, deren Einflussfaktoren direkt oder indirekt aus beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden. Hierunter fallen bei CropEnergies Währungsderivate und eingebettete Derivate aus Lieferverträgen sowie die dazugehörigen Sicherungsgeschäfte mit Banken. Bei Derivaten des Bewertungslevels 3 erfolgt die Bewertung auf Basis von Bewertungsverfahren, deren Einflussfaktoren nicht ausschließlich auf beobachtbaren Marktdaten beruhen. CropEnergies nutzt keine Derivate des Bewertungslevels 3, da nur marktübliche derivative Finanzinstrumente abgeschlossen werden. In der Berichtsperiode wurden keine Umklassifizierungen zwischen den jeweiligen Bewertungsleveln vorgenommen.

Tsd. €	Fair-Value-Hierarchie							
	30. November 2013	Bewertungslevel 1	Bewertungslevel 2	Bewertungslevel 3	30. November 2012	Bewertungslevel 1	Bewertungslevel 2	Bewertungslevel 3
Positive Marktwerte – Cashflow-Hedge-Derivate	269	216	53	0	6.304	6.302	2	0
Positive Marktwerte – Derivate im Handelsbestand	1.304	32	1.272	0	1.323	147	1.176	0
Finanzielle Vermögenswerte	1.573	248	1.325	0	7.627	6.449	1.178	0
Negative Marktwerte – Cashflow-Hedge-Derivate	112	32	80	0	36	0	36	0
Negative Marktwerte – Derivate im Handelsbestand	2.114	863	1.251	0	1.175	0	1.175	0
Finanzielle Verbindlichkeiten	2.226	895	1.331	0	1.211	0	1.211	0

Finanzschulden

Die beizulegenden Zeitwerte von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinskurve ermittelt. Die beizulegenden Zeitwerte der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beliefen sich per 30. November 2013 auf 24,2 (34,4) Mio. € bei Buchwerten in Höhe von 23,4 (32,7) Mio. €.

Für flüssige Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten ist der Buchwert als realistische Schätzung des beizulegenden Zeitwerts anzunehmen.

Umsatz, Ergebnis, Investitionen und Mitarbeiter

Tsd. €	3. Quartal		1.-3. Quartal	
	2013/14	2012/13	2013/14	2012/13
Umsatzerlöse	200.974	189.813	572.802	509.696
EBITDA	19.701	40.885	61.836	94.042
<i>EBITDA-Marge in %</i>	<i>9,8 %</i>	<i>21,5 %</i>	<i>10,8 %</i>	<i>18,5 %</i>
Abschreibungen*	-8.593	-7.958	-24.658	-23.892
Operatives Ergebnis	11.108	32.927	37.178	70.150
<i>Operative Marge in %</i>	<i>5,5 %</i>	<i>17,3 %</i>	<i>6,5 %</i>	<i>13,8 %</i>
Restrukturierung und Sondereinflüsse	-4.020	0	-6.325	-28
Ergebnis der Betriebstätigkeit	7.088	32.927	30.853	70.122
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	7.574	1.725	14.585	9.515
Mitarbeiter	422	322	421	321

* Soweit nicht auf Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen entfallend

Das EBITDA reduzierte sich nach dem Rekordergebnis des Vorjahres aufgrund gesunkener Marktpreise für Bioethanol sowie gleichzeitig höherer Nettorohstoffkosten auf 61,8 (94,0) Mio. €.

Die deutlich gestiegenen Rohstoffpreise konnten hierbei nur teilweise durch verbesserte Erlöse für Lebens- und Futtermittel kompensiert werden. Weitere operative Belastungen resultierten aus der Inbetriebnahme der Bioethanolanlage in Wilton sowie dem Hochwasser in Zeitz im Juni 2013. Insgesamt halbierte sich das operative Ergebnis nahezu auf 37,2 (70,2) Mio. €.

Von den Investitionen entfielen 14,6 (9,5) Mio. € auf Sachanlagen. Davon wurden 7,7 Mio. € bei der CropEnergies Bioethanol GmbH und 5,9 Mio. € bei der BioWanze SA investiert.

Die Anzahl der im 1.-3. Quartal des Geschäftsjahrs 2013/14 durchschnittlich Beschäftigten stieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 100 auf 421 Mitarbeiter. Davon waren 39 Mitarbeiter bei der CropEnergies AG, 116 Mitarbeiter bei der CropEnergies Bioethanol GmbH, 124 Mitarbeiter bei der BioWanze SA, 46 Mitarbeiter bei der Ryssen Alcools SAS, 94 Mitarbeiter bei der Ensus Ltd. sowie 2 Mitarbeiter bei der CropEnergies Inc. beschäftigt.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

„Related Party“ im Sinne von IAS 24 (Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen) sind die Südzucker AG als Mehrheitsaktionärin sowie deren Vorstand und Aufsichtsrat nebst deren nahen Familienangehörigen sowie ihre Tochtergesellschaften (Südzucker-Gruppe), das Joint Venture CT Biocarbonic GmbH sowie die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der CropEnergies AG nebst deren nahen Familienangehörigen. Darüber hinaus zählt dazu die Süddeutsche Zuckerrüben-Verwertungs-Genossenschaft eG (SZVG), Ochsenfurt, aus deren Eigenbesitz an Südzucker-Aktien zuzüglich der von ihr treuhänderisch für die Gemeinschaft der Anteilsinhaber gehaltenen Aktien sich eine Mehrheitsbeteiligung an der Südzucker AG errechnet.

Die Transaktionen mit der Südzucker-Gruppe umfassten im 1.–3. Quartal des Geschäftsjahrs 2013/14 Lieferungen von der Südzucker-Gruppe, insbesondere Rohstoffe und Handelswaren, im Wert von 89,0 (87,1) Mio. €. Daneben wurden Dienstleistungen in Höhe von 3,3 (3,6) Mio. € sowie Forschungs- und Entwicklungsleistungen in Höhe von 1,2 (1,2) Mio. € erbracht.

Im Gegenzug lieferte die CropEnergies-Gruppe Waren an die Südzucker-Gruppe im Wert von 44,0 (30,3) Mio. €. Ferner erzielte die CropEnergies-Gruppe Leistungserlöse in Höhe von 2,2 (1,5) Mio. € sowie Erlöse aus Dienstleistungen in Höhe von 1,5 (1,7) Mio. €. Aus der Gewährung von Darlehen ergab sich für die CropEnergies-Gruppe ein negativer Zinssaldo in Höhe von 2,4 (2,5) Mio. €.

Resultierend aus den vorgenannten Leistungsbeziehungen bestanden per 30. November 2013 gegenüber der Südzucker-Gruppe Forderungen in Höhe von 8,0 (5,9) Mio. € und Verbindlichkeiten in Höhe von 15,2 (24,2) Mio. €. Die Finanzverbindlichkeiten gegenüber der Südzucker-Gruppe beliefen sich auf 118,0 (66,0) Mio. €.

Die Leistungsbeziehungen mit der Südzucker AG und ihren Tochtergesellschaften wurden zu marktüblichen Preisen bzw. Zinsen

abgerechnet; Leistung und Gegenleistung entsprachen sich, so dass keine Benachteiligungen entstanden. Daneben wurde keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Personen getätigt.

Für das Joint Venture CT Biocarbonic GmbH wurden im 1.–3. Quartal des Geschäftsjahrs 2013/14 Verwaltungsdienstleistungen und Warenlieferungen erbracht, die in ihrer Höhe jedoch unwesentlich waren.

Mit der Süddeutschen Zuckerrüben-Verwertungs-Genossenschaft eG wurden im 1.–3. Quartal des Geschäftsjahrs 2013/14 keinerlei Geschäftsvorfälle abgewickelt.

Mannheim, den 2. Januar 2014

CropEnergies AG

Der Vorstand

Dr. Marten Keil

Joachim Lutz

Finanzkalender

- Bilanzpresse- und Analystenkonferenz
Geschäftsjahr 2013/14 13. Mai 2014
- Bericht 1. Quartal 2014/15 8. Juli 2014
- Hauptversammlung 2014 15. Juli 2014
- Bericht 1. Halbjahr 2014/15 8. Oktober 2014
- Bericht 1.–3. Quartal 2014/15 12. Januar 2015